

Vorwort:

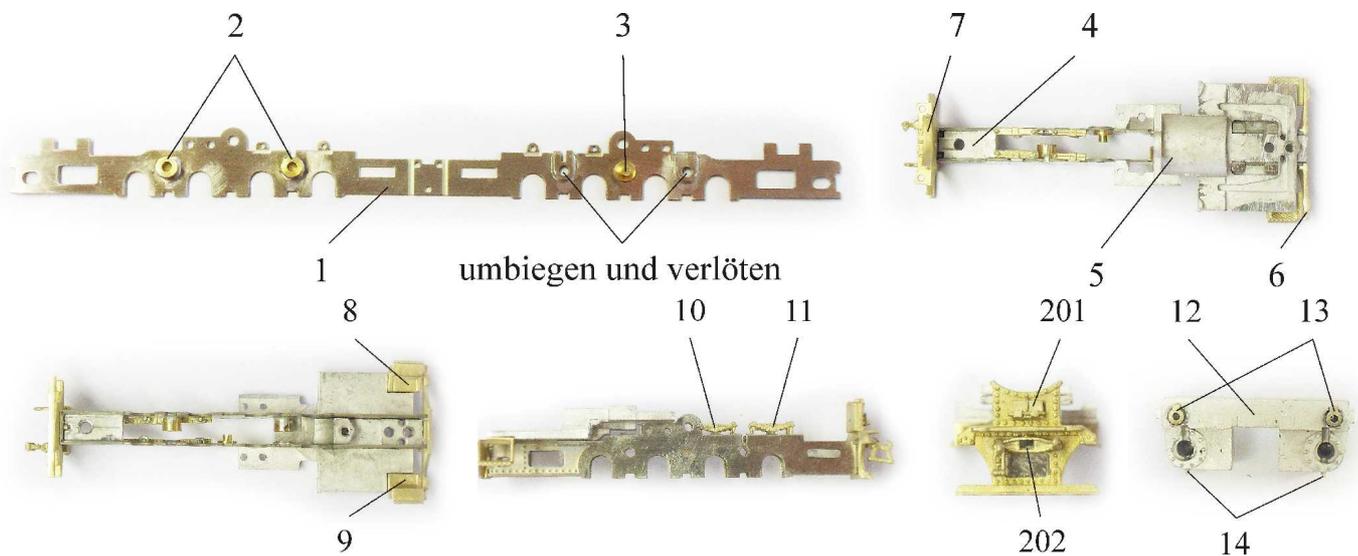
Unser Bausatz ist eine in allen Details originalgetreue Nachbildung der 99 4052 der Deutschen Reichsbahn. Es können 2 verschiedene Ausführungen gebaut werden. Deshalb müssen verschiedene Befestigungslöcher noch gebohrt werden. Wenn man eine Lok der Trusetalbahn bauen möchte, werden die Teile **301-307** nicht montiert. Bei der sächs. Variante werden die Teile **301-307** montiert und es entfallen die Teile **201-230**. Ebenso entfernt man mit einer Feile die Elektrodosen an der Tenderrückwand **25** und dem Umlauf **44** sowie die Trittbretter an den Seitenwänden **37, 38**. Man orientiert sich dabei an den 4 Bildern des lackierten Gehäuses. Bei der Montage ist es wichtig, dass Sie sich genau an die Reihenfolge des Bauplanes halten. Dem Bausatz liegen sehr feine Teile bei, so dass es ratsam ist, mit einer Kopflupe zu arbeiten. Das Modell besitzt bei richtiger Montage sehr gute Laufeigenschaften und durchfährt problemlos Radien ab 280 mm. Beachten Sie bitte, dass das Modell Zahnräder besitzt, die leichte Geräusche verursachen können. Die Einzelteile des Bausatzes sind mit größter Sorgfalt hergestellt, aufgrund der Herstellungstechnologie können aber unterschiedliche Toleranzen auftreten. Alle Teile sind deshalb vor der Montage sauber vom Anguss zu trennen, zu entgraten, eventuelle Unebenheiten zu beseitigen, genau zu richten und exakt aneinander anzupassen. Messing-, Neusilber- und Weißmetallteile vor der Montage mit Waschbenzin oder Farbverdünner reinigen! Die Weißmetallteile müssen Sie genau winklig und parallel ausrichten, was besonders beim Gehäuse wichtig ist, und mit Sekundenkleber verkleben.

Sämtliche Teile sind, wenn nicht anders beschrieben, immer in Nummernreihenfolge anzubringen. Erfahrene Modellbauer können aber auch mit 70°C Lot die Teile verlöten, hierbei aber nur mit einer **Temperatur bis 150°C** arbeiten. Bei höheren Temperaturen zerlaufen die Weißmetallteile. Die Messingteile aber nur mit Sekundenkleber ankleben, sparsam arbeiten, damit später keine Leimflecken zu erkennen sind. Die Schrauben schneiden sich ihr Gewinde selbst. Sie müssen allerdings vorher leicht geölt werden, sonst fressen sie sich fest!

1. Rohbau:

1.1. Fahrwerk:

Die Teile **2, 3** werden in den Rahmen **1** gelötet und anschließend gewaschen. Dann wird der Rahmen **1** exakt winklig gebogen und das Teil **4** mit eingelegt und verklebt. Danach werden die Teile **5-11, 201** und **202** montiert.



Nun montieren Sie die Teile **13, 14** an dem Zylinderblock **12**. Setzen sie die Teile **12, 70** probeweise ein.

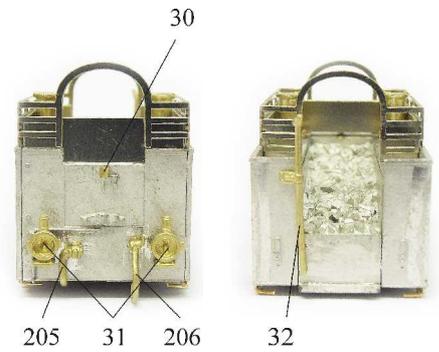
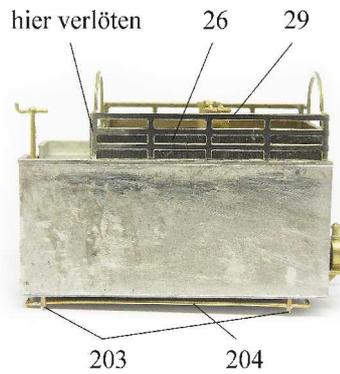
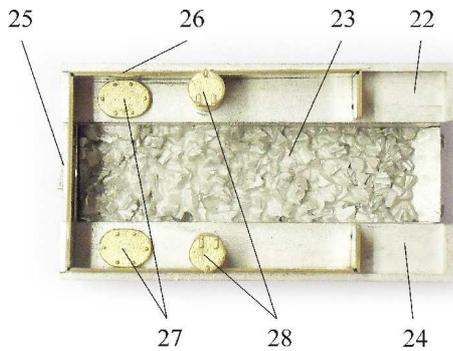


Anschließend wird das Tenderunterteil **15** gebogen, gelötet und gewaschen. Zuletzt werden die Teilen **16-21** und **202** montiert. Dabei die Räder probeweise einsetzen.

1.2. Tender:

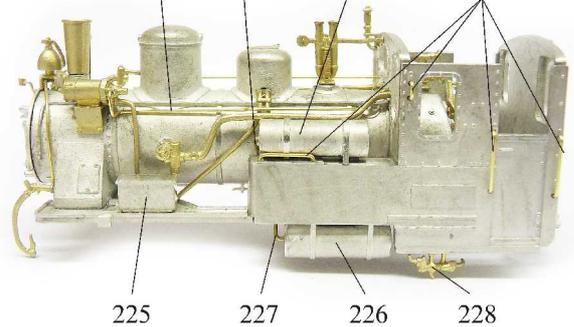
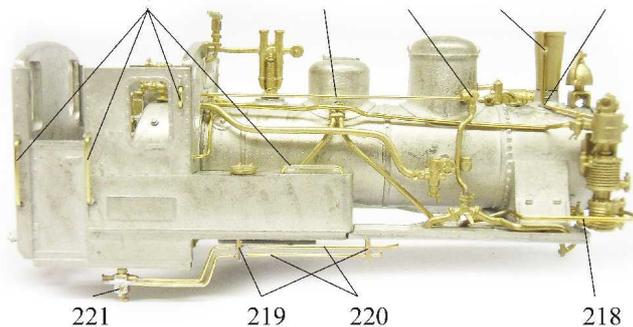
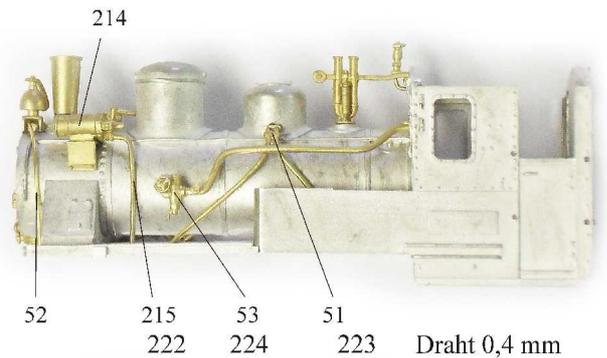
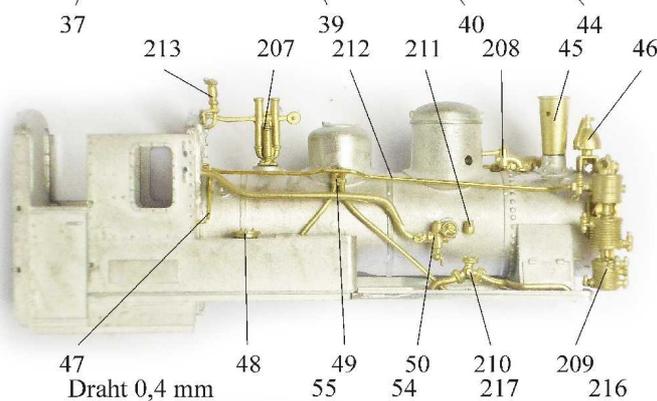
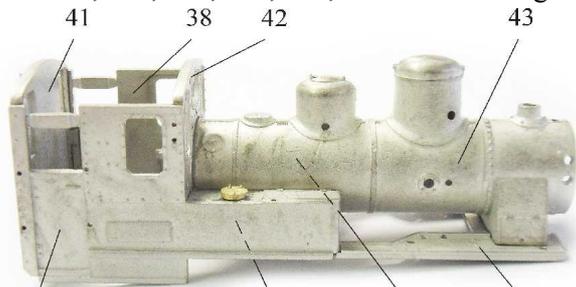
Zuerst verbinden Sie die Teile **22-25** genau winklig zum Tender. Die Ätzteile **26, 29** biegen, verlöten und waschen. Anschließend werden noch die Teile **26-32, 203-206** am Tender montiert, dabei die Leitungen **204** aus Draht

0,4mm biegen.

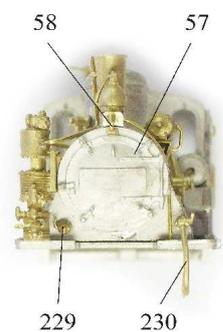
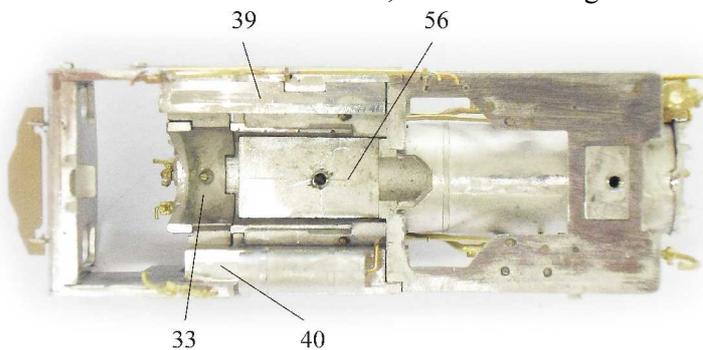


1.3. Gehäuse:

Jetzt montiert man die Teile 34-36 an den Stehkessel 33. Aus den Teilen 37-44 wird das Gehäuse exakt winklig zusammengesetzt und das Dach 111 nur angepasst! Danach werden die Teile 45-55 und 207-228 oder 301-307 montiert. Die Leitungen 47, 52, 55, 220, 222, 305, 306 und die Griffstangen werden aus Draht 0,4 mm gefertigt. Die Rohre 212, 215, 216, 218, 224, 227 und 307 biegt man aus Draht 0,5 mm.



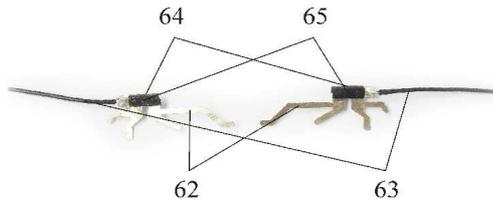
Nach guter Aushärtung des Klebers wird der Kessel innen glatt gefeilt, damit das Kesselgewicht 56 gut innen oben anliegt. Jetzt richtet man das Kesselgewicht 56 gerade aus und verklebt es. Wenn man nun noch die Teile 57-61, 229 und 230 angebracht hat, ist das Gehäuse fertig zum Lackieren.



2. Lackierung:

2.1. Vorbereitung:

Zuerst lötet man noch die Kabel **63** an die Schleifer **62** und bringt nach dem Waschen noch die Schleiferhalter **64**, **65** an.

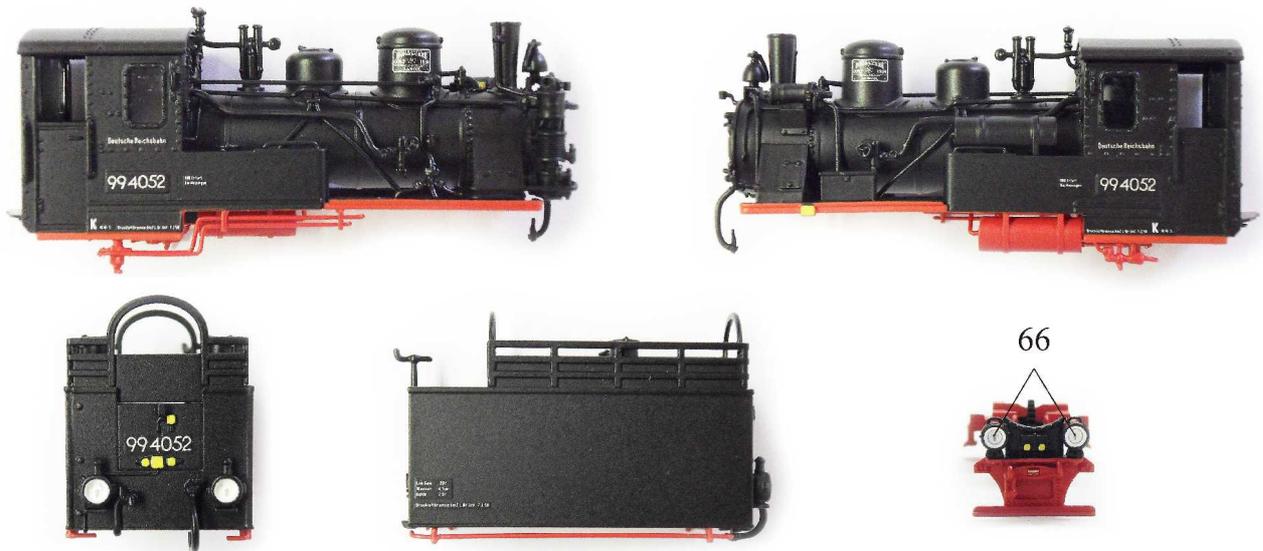


Nun werden alle Teile noch einmal gereinigt und auf Vorrichtungen befestigt. Die Lampen **66** werden einzeln am Gußbaum lackiert.

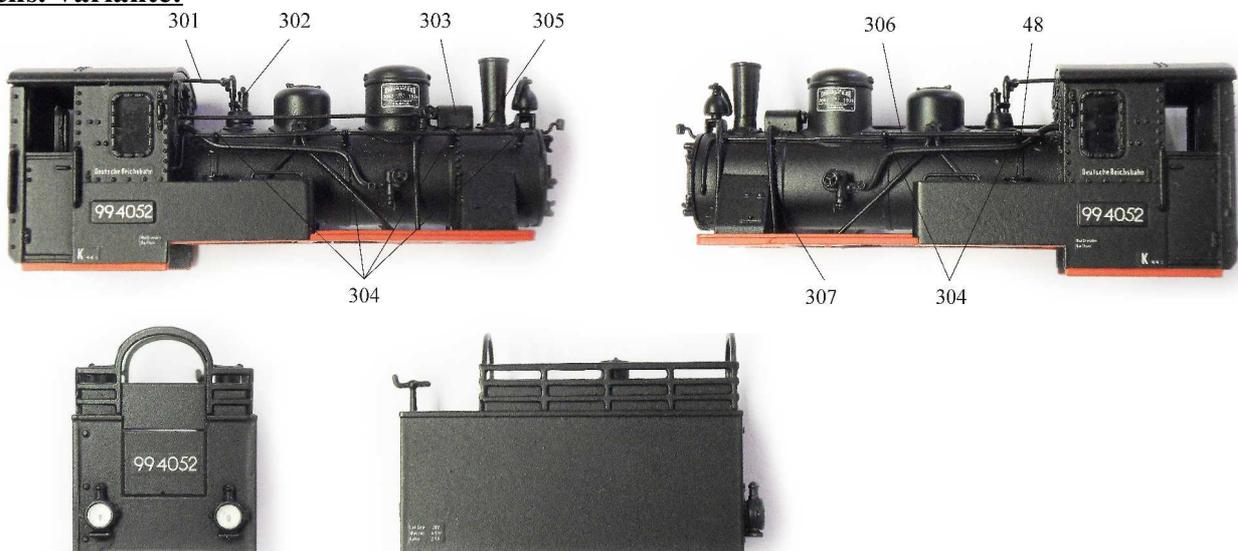
2.2. Lackieren:

Zum Lackieren empfehlen wir eine kleine Spritzpistole, z.B. SATA Minijet oder eine Airbrushpistole mit 0,5 Düse. Als Farbe können alle gängigen Modellfarben lösemittelhaltig oder 2-K Grundierungen nicht füllend und Nitrolacke verwendet werden. Zuerst werden alle Teile grundiert. Nach entsprechender Trockenzeit kann der Lack aufgebracht werden. Die Lampen **66**, das Dach **111**, der Zylinderblock **12** sowie die Gehäuse werden schwarz RAL 9005 und die Schleifer **62-65**, der Gleitbahnträger **70**, das Tenderunterteil, der Fahrwerkrahmen und die Bodenplatte **74** rot RAL 3001 lackiert. Nach der Trocknung werden die Gehäuse unter dem Umlauf rot abgesetzt und der Übergang **18**, die Treppen **8**, **9**, sowie der Auftritt **7** oben drauf schwarz abgesetzt. Die Lampen **31**, **66** werden weiß ausgelegt. Bei der Trusetal-Variante werden noch die Elektroverteiler gelb angemalt. Anschließend werden die Lampen **66** montiert und die Naßschiebilder nach Abbildung angebracht. Zum Schluss können alle Teile noch mit Mattlack überzogen werden.

Trusetal-Variante:

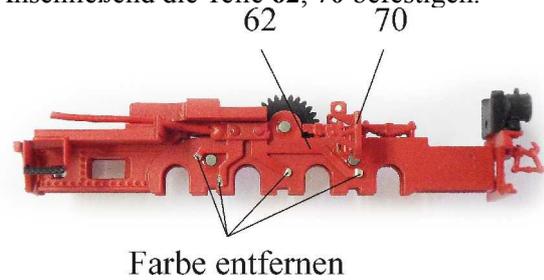
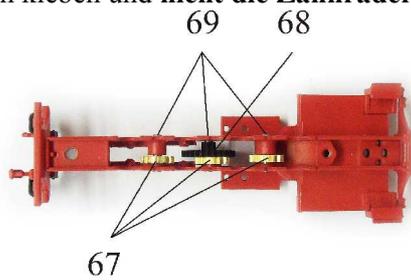


Sächs. Variante:

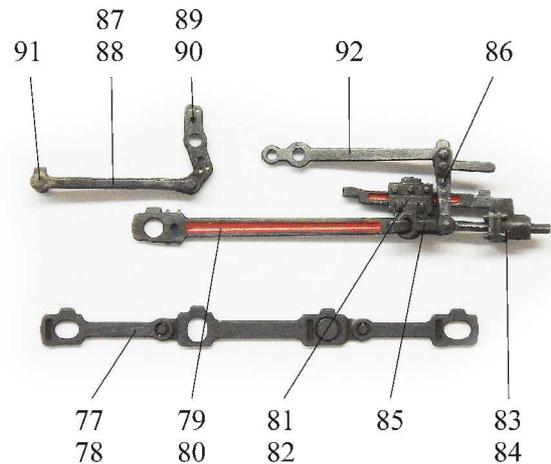
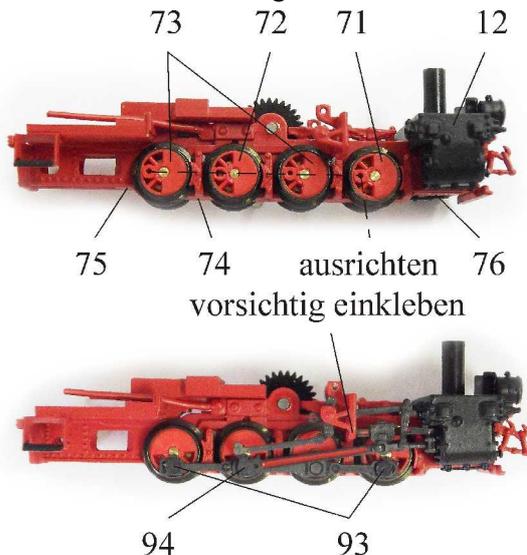


3. Endmontage:

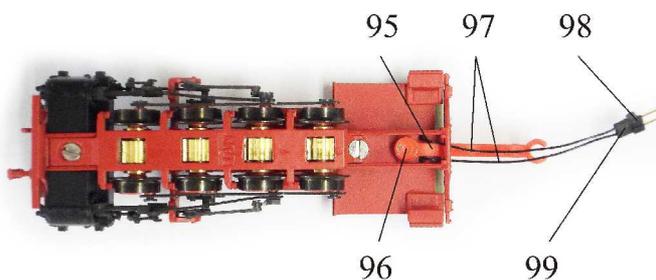
Zuerst werden ins Gehäuse die Fenster mit lösemittelfreiem Kleber oder Mattlack eingesetzt und das Dach 111 aufgeklebt. Dann wird in das Fahrwerk das Getriebe aus den Teilen 67-69 gebaut. Dabei nur die Achsen an den Rahmen kleben und **nicht die Zahnräder** mit verleimen. Anschließend die Teile 62, 70 befestigen.



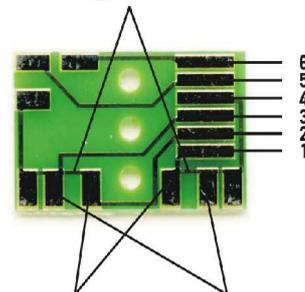
Nun werden die Räder 71-73 eingesetzt und dabei richtig ausgerichtet. Die Räder dürfen nicht verwechselt werden. Diese Arbeit muss genau ausgeführt werden, da sonst die Lok keine guten Fahreigenschaften hat. Nach anschließender Kontrolle wird der Zylinderblock 12 eingesetzt und die Bodenplatte 74 angeschraubt. Die vordere Schraube 76 dabei vorübergehend fixieren.



Danach wird aus den Teilen 79-92 das Gestänge vormontiert. Dabei wird die Treibstange einmal um 90° nach außen gebogen, der Kreuzkopf und der Lenkerhebel eingelegt und anschließend wieder um 90° nach hinten zu gebogen. Es wird dann mit den Kuppelstangen 77, 78, den Kurbelbolzen 93 und der Gegenkurbel 94 an den Rädern angebracht und an den markierten Stellen am Fahrwerk vorsichtig angeklebt. Gestänge bei jedem Arbeitsgang auf Leichtgängigkeit prüfen.

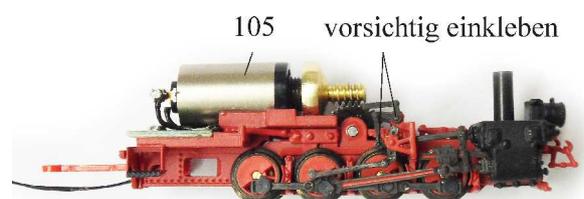
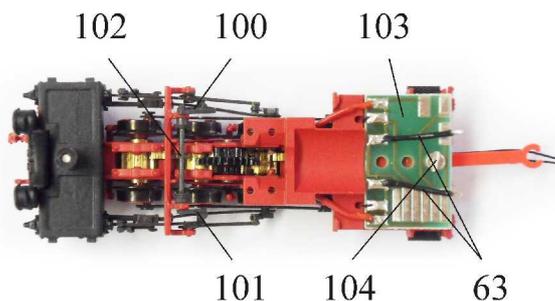


Bei Digitalbetrieb



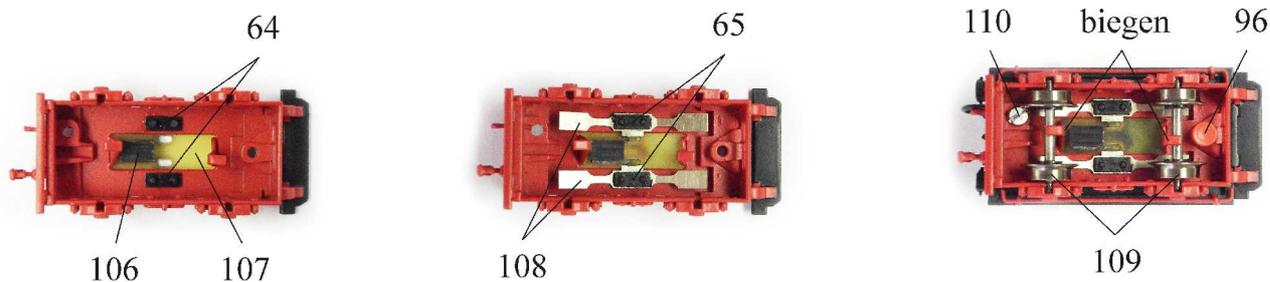
- 6 Licht n.v.
- 5 Licht n.v.
- 4 Motor
- 3 Motor
- 2 Radschleifer
- 1 Radschleifer

Motor Schleifer

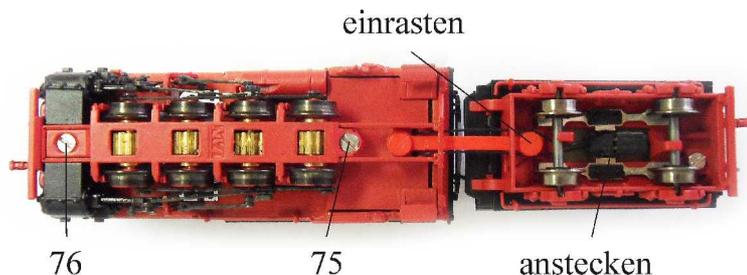


Das Tenderkabel aus den Teilen 97-99 vorbereiten und die Tenderkupplung 95 mit dem Stift 96 eindrücken. Das Kabel 97 einfädeln, die Leiterplatte 103 aufschrauben und die Kabel 63, 97 anlöten. Den Motor 105 aufkleben, dabei das Schneckenspiel kontrollieren. Nachdem die Kabel 63 an den Motor angelötet wurden und die Schnecke

etwas geschmiert ist, kann eine Probefahrt durchgeführt werden. Wenn die Lok jetzt ordnungsgemäß fährt, werden noch die Teile **100-102** montiert und das Gehäuse aufgesetzt und mit der Schraube **76** angeschraubt.



Jetzt baut man in das Tenderunterteil die Teile **64**, **106-108**, **65** und **96** ein. Anschließend werden die Räder **109** eingesetzt und durch vorsichtiges Biegen der Halterungen gesichert. Die Räder müssen dabei etwas gefettet werden. Das Tenderoberteil wird aufgesetzt und mit der Schraube **110** fixiert.



Nun wird die Lok mit dem Tender gekuppelt. Dabei das Tenderkabel **97-99** durch das Tenderfahrwerk fädeln und seitenrichtig anstecken. Erst dann die Kupplung einrasten.

Zum Schluss klebt man nun nur noch die Kupplungen ein und die Lok ist fertig.

Viel Spaß mit Ihrer 99 4052 wünscht MVT Modellbau Veit.

Modellbau Jürgen Veit, Volkshausstrasse 1, 08297 Zwönitz OT Brünlos
Tel./Fax: 037296/936010 Email: kontakt@modellbau-veit.de
Alle Angaben ohne Gewähr
Änderungen, Irrtümer sowie alle Rechte vorbehalten
Stand 10/13